Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 9 (1902)

Heft: 1

Rubrik: Korrespondenzen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Schulausgaben von Voigt und Günther, Leipzig (1850—?) manchen guten Wink gegeben. Trop den Fehlern, die diesen letztgenannten Schulausgaben anhaften, haben sie doch u. a. Vorteilen auch den der Einsprackigseit gehabt, und habe ich fie gerade aus biefem Grunde den sonft trefflich bearbeiteten Ausgaben oon Belhagen und Klasing vorgezogen. Ich bin nämlich auch der Ansicht, daß die zu erlernende Fremdsprache so früh wie möglich Unterricht 8= fprache fei. Die Schüler, die einen frangofischen oder englischen Schriftsteller lefen wollen, follten auch fabig fein, die bazu gehörigen Unmertungen und Erflarungen in der betreffenden Sprache zu verstehen. Natürlich müssen biese forgfältig abgefakt werden und fich auszeichnen durch Ginfachheit und Verftand= lichkeit sowie vor allem burch ein gutes Frangösisch. Dem beutichen Bearbeiter einer solchen Schulausgabe würde noch eine tüchtige Kraft französischer oder englischer Zunge beigegeben werden. Es scheint, daß diese Forderung von den Leitern der "Neusprachlichen Reformbibliothet" Direttor Dr. hubert und Dr. M. Mann nun auch berücksichtigt werde. Das Programm, das sich die beiben Unternehmer gezeichnet enthält auch in anderer Hinsicht treffliche Neuerungen. Schluß folgt.

# Korrespondenzen.

Einstedeln. Die ordentliche Wintertonferenz hielten die Lehrer des Kreises Einsiedeln-Höfe am 18. Dezember im neuen Schulhause in Einsiedeln. Nach dem Eröffnungsorte bes hochw. Herrn Konferenzvorstandes P. Ambres Zürcher und ber Protofollgenehmigung verlas Herr Zeichnungslehrer Rubolf Lienert in Luzern, zugleich Zeichnungslehrer am schwyzerischen Lehrerseminar in Ricenbach, seine Arbeit: Der Zeichnungsunterricht in der Volksschule. seiner Arbeit behandelt Herr Lienert zuerst die Bedeutung des Zeichnungsunter= richtes in praftischer und formaler Beziehung. In zweiter Linie fragt er: "Woher tommt ber Stoff für das Zeichnen?" Der Stoff foll einem guten Vorlagewerk entnommen werden. Im britten Teile gibt er einige methodische Grundsate für dieses Fach und betont: Jede Figur soll vor dem Zeichnen gründ= lich besprochen werden. Man lasse die Zeichnungen nicht zu klein ausführen. Auf ein Blatt komme nur eine Figur. Hilfsmittel jeder Art sind vom Zeichnungsunterrichte fernzuhalten. Beim Entwerfen fane ber Schüler ben Bleistift No. 2 leicht und lang an. Der Gebrauch bes Gummis ift auf ein Minimum gu be-Das Zeichnungsblatt barf nicht gebreht werben. Borgerüfteren Schülern gebe man etwas mehr Arbeit (Schraffieren u. s. w.) Auf der Oberstufe soll auch die Farbe herbeigezogen werden; denn Form und Farbe gehören zusammen. - Das einige Gedanken aus bem gediegenen Referate, bas in ber nachfolgenden Distussion allseitig bestens verdankt wurde. Die recht lebhaft benütte Distuffion forberte bann folgenden Beschluß zu Tage: Die Lehrerkonfereng Einfiedeln-Sofe ersucht unfere hoben tantonalen Erziehungsbehörden, fie möchten in nicht unabsehbarer Zeit für die Lehrer des At. Schwyz einen Fortbildungsfurs im Zeichnen veranstalten.

Inzwischen war der Zeiger der Uhr so vorgerückt, daß das zweite Konsferenzthema "Die Stillbeschäftigung in einer mehrklassigen Schule" auf die Sommerkonferenz, welche im Gebiete des zukünftigen Sihlsees in Willerzell, stattsinden soll, verschoben werden mußte. In einem kurzen Schlußworte zeigt der hoch W. Konferenzvorstand an, daß unser hohe Erziehungsrat für die Sekundarsschulen ein Verzeichnis der obligatorischen Lehrmittel erstellt habe, das nächstens den Sekundarlehrern zugestellt werde. Hierauf empsiehlt er das schweizerische Kopfzrechnungsbuch und Methodik des Rechnungsunterrichtes von Stöcklin allen Lehrern

als ein methodisch vorzügliches Wert. Sich gegenseitig gnadenreiche Weihnachten und gutes neues Jahr munschend, schied man auseinander. R.

In Zell tagte mitte Dezember zur Abwechslung wieder einmal unsere Settion. Man sammelte sich ausnahmsweise Sonntags um 1 Uhr bei herrn Großrat huber. Es war ein fturmischer schneeiger Tag, weshalb bie Teilnehmer sich nicht gerade übermäßig zahlreich einfanden. Aber immerhin waren es ihrer zu 20, in berer Mitte fich die lehrerfreundlichen Pfarrherren von Bell und Willisau sowie herr Inspettor Battig und Grograt huber einfanden. Herr Sefundarlehrer Bucher führte das stramme Szepter der Tages, mahrend herr henjeler ben Taftstock ichwang und zugleich prompt und gewandt des Aftuars Pflichten erfüllte. Das Hauptreferat hielt die Chefrebaftion "Beitgeift und Ratholischer Sehrerftand." "Grünen" über Die Diskufion murbe in guftimmendem und erweiterndem Sinne lebhaft benütt und verdienen namentlich alle Anerkennung die gediegenen Boten der oben erwähnten geistlichen Herren, sowie das sehr ansprechende praktische Wort von Inspettor Battig. Dan freute fich in froblicher Stimmung und ging fest entichlossen heim, fünftig wieber öfter fich in solchen Settionsversammlungen gu feben.

## \*Pädagogische Aufsähe und litterarische Umschau.

1. Die Fortbildung des Lehrers — die Tierqualerei und ihre Bekampfung durch die Schule — die Verwertung des Beispiels als Unterrichtsmittel (Archiv für die Schulpraxis von Schiffels, Lehrer in Uerzig.)

2. Der Volksschullehrer als Soldat und der Soldat als Volsschullehrer.

— Johann Michael Sailer (Rheinisch-Westfälische Schulzeitung in Aachen.)

3. Lehrer-Exerzitien. — Der Brennpunkt in der Erziehung. — Verbreitung der Pflanzen und Pflanzenwanderungen (Katholische Schulzeitung in Donauwörth vom 28. Dezember.)

4. Lerne dich selbst können. — Behandlung der Gleichnisse in der Bolksschule. — (Katholische Schultunde in Heiligenstadt vom 26. Dezember.)

5. Das Lehrerkränzchen. — Johann Tauber. — (Schweizerisches Evangelisches Schulblatt, Bern vom 21. Dezember.)

6. Ueber Kirchengesang und Kirchenmusit nach den Vorschriften der Diözesensynode. — Die Notwendigkeit der Gehaltsaufbesserung der Tyroler Lehrerschaft. — (Katholische Volksschule in Innsbruck No. 24.)

7. Das rechtliche Verhältnis der Schule zu Kirche und Staat während des Mittelalters. — Die Nervösität unter der heutigen Schuljugend, ihre Versbreitung und ihre Ursachen. — Die Kinder und der Alkohol (Westdeutsche Lehrer-Zeitung vom 20. Dezember, Köln.)

8. Lehrer und Lehrerinnen in Mädchenschulen (Katholische Schulzeitung für Mittelbeutschland, Fulda No. 45—46.)

9. Stadtleben und Landleben in ihrem Einfluße auf die geistige Entwicklung bes Kindes. (Pad. Blatter, München No. 20.)

10. Wie kann der Auffat erfolgreich betrieben werden? (Praxis der kath. Volksschule, Breslau No. 22 und 23.)

11. Die Mitarbeit der Schule im Rampfe gegen den Alkoholismus. (Kath. Schulblatt, Speyer No. 44—49.)

12. Neber ben formalen Bildungswert bes Rechenunterrichtes (Padagogische Monatshefte, Stuttgart. Heft 10 und 11).